

LeseZeit



Wichtige Telefonnummern



Zentrale		05 44 1 - 59 20 0
Heimleitung	Vanessa van Rooij	05 44 1 - 59 20 18
Pflegedienstleitung	Marion Schröder	05 44 1 - 59 20 25

Von-Hünefeld-Str. 33 | 49356 Diepholz



Zentrale		0 54 46 - 90 25 60
Heimleitung	Vanessa van Rooij	0 54 46 - 90 25 61 56
Pflegedienstleitung	Franziska Prieß	0 54 46 - 90 25 61 55

Mühlenweg 6 | 49453 Rehden



TAGESPFLEGE		0 15 22 - 64 31 14 1
Pflegedienstleitung	Britta Heider	0 54 41 - 59 20 27 1

WOHNGRUPPE		
Ansprechpartnerin	Christina Mohrmann	0 54 41 - 59 20 21

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz



Pflegedienstleitung	Anya Benedix/Nadine Hellbernd	0 54 41 - 77 76
Senioren- und Pflegestützpunkt	Katharina Lammers	0 54 41 - 55 52

Von-Hünefeld-Str. 18 | 49356 Diepholz

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 2 | Wichtige Telefonnummern | 24 | Engagement für Begleitung
am Lebensende |
| 4 | Editorial | 25 | Wir trauern um ... |
| 5 | Marten Lensch – Gedanken | 26 | Rätselauflösung |
| 6 | Mit Naschwerk ins neue Jahr | 27 | Impressum |
| 7 | Bunter Karneval der Gäste | | |
| 8 | Sicherheit geben | | |
| 9 | Ein Fenster zur Welt | | |
| 10 | Frühlingsboten auf langen Beinen | | |
| 12 | Generationenübergreifendes
LEADER-Projekt | | |
| 13 | Geburtstagskalender | | |
| 17 | Blubb – ein magischer Tag | | |
| 18 | Gemeinsam statt einsam! | | |
| 20 | Rätsel | | |
| 21 | Herzlich Willkommen!
Bewohner und Gäste | | |
| 23 | Schön, dass Du für uns da bist! | | |

Hinweis in eigener Sache:

In diesem Magazin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit zumeist die männliche Form verwendet. Wir weisen darauf hin, dass wir weibliche und andere Geschlechteridentitäten ausdrücklich gleichermaßen ansprechen.



Liebe Leser,

wenn die ersten Sonnenstrahlen wärmer werden, die Blütenknospen aufbrechen und die Natur sich in ein Meer aus Farben verwandelt, dann spüren wir es alle: Der Frühling ist da. Mit ihm kehrt eine besondere Energie zurück – eine Aufbruchstimmung, die uns neue Kraft schenkt und die Vorfreude auf kommende Tage weckt.

Der Frühling ist die Jahreszeit der Verwandlung. Was im Winter still geruht hat, erwacht zu neuem Leben. Die Vögel erfüllen die Morgen mit fröhlichem Gesang, die Tage werden spürbar länger und heller. Die ersten Spaziergänge im Garten, das Beobachten der ersten Blumen, das Gefühl der wärmenden Sonne auf der Haut – kleine Wunder, die uns daran erinnern: Das Leben erneuert sich, immer wieder.

Auch in unserem Haus wächst und gedeiht es. Neue Gesichter sind dazugekommen, neue Freundschaften entstanden. So wie aus einem kleinen Samen eine prächtige Blume wird, so trägt in unserer Gemeinschaft jede Begegnung, jedes gemeinsame Lachen dazu bei, dass wir zusammen wachsen und aufblühen.

Die Sonne weckt in uns neue Energie und Lebensfreude. Wir werden aktiver, fröhlicher, unternehmungslustiger. Die Gemeinschaftsräume füllen sich mit Leben und anregenden Gesprächen. Nutzen wir diese wunderbare Zeit, um hinauszugehen und die erwachende Natur zu genießen – denn wahre Lebensfreude liegt oft in den kleinen Momenten: in



einem herzlichen Lächeln, einem Gespräch beim Kaffee, der gemeinsamen Freude über die ersten bunten Blumen im Beet.

Danke an Sie alle, die unser Haus jeden Tag zu einer echten, lebendigen Gemeinschaft machen. Danke an unser Team für den unermüdlichen Einsatz mit Herz und Professionalität. Danke an die Angehörigen für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Der Frühling ist die Jahreszeit des Mutes und des Neubeginns. Seien wir mutig genug, Neues auszuprobieren und das Leben in vollen Zügen zu genießen. Diese Ausgabe ist unser ganz persönlicher bunter Blumenstrauß für Sie.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, tauchen Sie ein mit uns in einen fröhlichen, bunten Frühling voller schöner Momente!

Herzlichst,

Ihre Vanessa van Rooij

Das Licht der Welt

Der Winter war in diesem Jahr besonders lang, es gab viel Schnee, oft glatte Straßen und viele Schulausfalltage. Einige haben sich über den Schnee und die Kälte gefreut, andere hofften, dass das Schneeschieben endlich mal ein Ende hat.

Wenn Sie dieses Heft lesen, ist der Winter hoffentlich vorbei, die ersten Blumen schauen aus dem Boden und die ganze Natur wird fröhlicher, bunter und lebendiger. Man kann auf- und durchatmen, denn es wird wärmer, und mit den länger werdenden Tagen erwachen die Lebensgeister wieder.

In diesen aufkeimenden Frühling fällt das Osterfest. Am Karfreitag ist Jesus am Kreuz gestorben. Sein Lebenslicht ist erloschen und die Freude und Hoffnung der Jünger war verloren – es war wie ein dunkler, andauernder Lebenswinter. Doch am dritten Tag ist das Grab leer. Jesus ist zum neuen Leben auferweckt worden. Es wird wieder hell: Ein neues Lebenslicht leuchtet, Hoffnung und die Freude der Jünger blühen damit auf. Die Natur scheint im Übergang vom Winter zum Früh-

ling das Ostergeschehen abzubilden. Jetzt beginnt neues Leben zu sprießen.

Jesus hat einmal von sich gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ [Joh 8,12]

Wer sich an Jesus hält, wird keinen Lebenswinter erleben. Er wird immer von seinem Licht beschienen sein. Er wird Hoffnung und Freude haben. Selbst wenn das Leben Traurigkeiten bereithält, wird es nicht ganz dunkel werden, denn Jesus begleitet auch durch die Täler des Lebens. Sogar dann, wenn es ans Sterben geht, können wir darauf vertrauen, dass wir wie Jesus zu einem neuen Leben auferweckt werden, zu einem Leben in Gottes Licht.

Ich wünsche Ihnen in diesem Frühling ganz viel wärmendes und lebenspendendes Licht. Gott möge Sie mit seinem Licht begleiten.

Herzliche Grüße

*Ihr Marten Lensch, Superintendent
im Kirchenkreis Grafschaft Diepholz*

Mit Naschwerk ins neue Jahr

Althergebrachte Tradition: das Backen zwischen den Jahren.

In der Tagespflege Elisabeth lebt eine schöne alte Tradition fort: das Neujahrshörnchen. Dieses knusprige Gebäck, auch als Rulleke oder Krüllkoke bekannt, ist in Norddeutschland, besonders in Ostfriesland und dem Emsland, weit mehr als eine Leckerei. Als fester Bestandteil des Neujahrsbrauchtums verbindet es Geschichten und Menschen.

Die hauchdünnen Waffeln wurden ursprünglich über offenem Feuer in schweren, gusseisernen Zangen-Waffeleisen gebacken. Diese oft kostbaren Familienerbstücke, verziert mit kunstvollen Gravuren, prägten sich in den Teig ein. Die charakteristische Tütenform entsteht, indem man den heißen, noch biegsamen Fladen um einen Holzstock rollt. Dieser Vorgang symbolisiert das sich entfaltende neue Jahr und das „Aufrollen“ von Glück und Segen für die kommenden Monate.

Traditionell wird das Gebäck in der Zeit „zwischen den Jahren“ zubereitet. Am Neujahrstag werden die Hörnchen den Gästen zum Tee oder Kaffee angeboten, oft mit frisch geschlagener Sahne gefüllt. Das gemeinsame Backen und Verzehren ist bis heute ein Zeichen der Gastfreundschaft und verheißt einen guten Start ins neue Jahr.

Auch die Gäste der Tagespflege zeigen mit der Herstellung der Neujahrshörnchen, wie Traditionen Generationen verbinden können und Geschichten lebendig gehalten werden.



Alle Gäste können sich nun auf eine herzliche, abwechslungsreiche und gemeinschaftliche Zeit in der Tagespflege Elisabeth freuen.

Bunter Karneval der Gäste

Ein dreifaches Helau in der Tagespflege Elisabeth!

Die fünfte Jahreszeit war 2026 in der Tagespflege Elisabeth ein ganz besonderes Ereignis. An zwei unvergesslichen Tagen feierten Mitarbeiter und Gäste so fröhlich und ausgelassen Karneval, dass sich alle noch lange lächelnd daran erinnern werden.

Die Vorbereitungen liefen in den Wochen davor auf Hochtouren: Mit viel Liebe zum Detail und kreativem Eifer arbeiteten alle zusammen an den bunten Dekorationen. Es war wunderschön zu sehen, wie die Gäste sich dann auch aktiv am Schmücken beteiligten und die Räume in ein wahres Narrenparadies verwandelten. Als Garantie für beste Feierlaune wurde neben Büttenreden und lustigen Spielen sogar eine gemeinsame Tanzeinlage zum „Gute Laune Lied“ einstudiert.

Die Karnevalstage begannen mit dem gemeinsamen Frühstück, gefolgt von der traditionellen Zeitungsrunde. Doch dann wurde es richtig närrisch! Viele Gäste schlüpften in farbenfrohe Kostüme und trugen so noch

zusätzlich zur ausgelassenen und fröhlichen Atmosphäre bei. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einer wohlverdienten Pause mit einem kleinen Mittagsschlaf ging es am Nachmittag mit duftendem Kaffee, leckeren Quarkbällchen und Windbeuteln munter weiter. Lachen, Singen und interessante Gespräche erfüllten die Räume bis zum späten Nachmittag.

Die Zeit verging wie im Flug, so schnell, dass es kaum fassbar war. Doch wie es im Karneval so schön heißt: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei.“ Auch wenn die bunten Tage nun vorüber sind, bleiben die schönen Erinnerungen an ein rundum gelungenes Fest.

Nun freuen sich schon alle auf das närrische Treiben im nächsten Jahr im Haus Elisabeth!



Sicherheit geben

Wissen, das Leben rettet – im Beruf und privat.

In der täglichen Seniorenbetreuung hat die Sicherheit der Bewohner höchste Priorität. Die Erste Hilfe ist hierfür ein essenzieller Baustein. Sie ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch eine lebensrettende Fähigkeit. Gerade bei älteren Menschen, die oft gesundheitlich vorbelastet sind, kann schnelles und kompetentes Handeln im Notfall entscheidend sein.

Kürzlich fand ein sehr gelungener Erste-Hilfe-Schulungstag im Seniorenhaus in Diepholz statt. Die Impressionen dieses Tages zeugen von einer engagierten Atmosphäre, in der wichtige Maßnahmen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung und stabile Seitenlage intensiv trainiert wurden.

Die Mitarbeiter nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Diese regelmäßige Schulung gibt nicht nur im Berufsalltag Sicherheit und den Mut zu helfen, sondern befähigt die Teams auch im privaten Umfeld, bei einem plötzlichen Notfall besonnen zu reagieren und wertvolle Hilfe zu leisten.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer für ihr Engagement. Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse ist ein klares Bekenntnis zur Verantwortung, ein Ausdruck von Fürsorge für die anvertrauten Menschen – und darüber hinaus.



Die Erste-Hilfe-Ausbildung ist für alle Mitarbeiter verpflichtend. Für Pflegefachkräfte ist diese Fortbildung alle zwei Jahre vorgeschrieben. Entsprechend der Richtlinien des Medizinischen Dienstes (MD) der Krankenversicherung und den Rahmenempfehlungen nach §132-SGB-V gefordert sind. Damit ist sichergestellt, dass die Kenntnisse stets aktuell sind.



Ein Fenster zur Welt

„De Beleef TV“ sorgt für viel Freude in den Einrichtungen.

In der modernen Pflege wird stets nach Wegen gesucht, den Alltag der Bewohner nicht nur angenehmer, sondern auch bereichernder zu gestalten. Eine wunderbare Innovation hat Einzug in die Anna-Margaretha-Einrichtungen gehalten: Der „De Beleef TV“.

Der „De Beleef TV“ ist ein großer, interaktiver Touchscreen-Tisch, der speziell für ältere Menschen und für Menschen mit Demenz entwickelt wurde. Er beschäftigt die Bewohner aktiv. Mit über 350 Anwendungen bereichert „De Beleef TV“ den Alltag der Senioreneinrichtungen. Dank seiner verstellbaren Höhe ist er für jeden geeignet und dient als digitales Tor zu einer Vielzahl von Aktivitäten, die Sinne und Geist anregen.

Sowohl im Seniorenhaus Anna Margareta in Diepholz als auch im Seniorenzentrum Rehden nutzen die Bewohner den Tisch voller Begeisterung. Die leuchtenden Augen beim Entdecken neuer Spiele, das gemeinsame Lachen bei einem Quiz oder das Mitsingen bekannter Lieder sind der schönste Beweis dafür, wie wertvoll dieses Angebot ist.

Der spannende Tisch ermöglicht den Bewohnern, Spaß am Leben zu haben, Erinnerungen aufleben zu lassen und schöne Momente zu erleben. Er ist inzwischen zu einem Begleiter geworden, der Lebensfreude schenkt, verbindet und die individuelle Förderung aller Bewohner auf einzigartige Weise unterstützt.



Kognitive Stimulation: Von Gedächtnisspielen bis hin zu Sprachübungen werden Gehirn und Sinne auf spielerische Weise angeregt.

Soziale Interaktion: Gemeinsames Spielen, Musikhören oder das Betrachten alter Fotos fördern die Kommunikation und schaffen eine Atmosphäre der Verbundenheit.



Freude und Erfolgserlebnisse: Bei den Spielen steht das Mitmachen im Vordergrund. Die Bewohner erleben Erfolge, das stärkt das Selbstvertrauen und macht glücklich.

Förderung der Feinmotorik: Die interaktive Bedienung des Touchscreens trainiert ganz nebenbei die Feinmotorik.

Frühlingsboten auf langen Beinen

Wenn die Störche
nach Diepholz zurückkehren.

Es ist Anfang März, die ersten Sonnenstrahlen erwärmen die Landschaft. In Diepholz und Umgebung richten sich die Blicke immer öfter zum Himmel: Sind die Störche wohl schon da?

Jahr für Jahr kehren die majestätischen Vögel aus ihren Winterquartieren in Afrika zurück. Mit ihnen hält der Frühling Einzug in die Region.

Was für eine Leistung diese gefiederten Frühlingsboten vollbringen! Über 10.000 Kilometer legen Weißstörche zurück, wenn sie aus dem warmen Süden in ihre angestammten Brutgebiete nach Norddeutschland zurückkehren. Oft landen sie bei ihrer Ankunft punktgenau auf dem Nest, das sie im Vorjahr schon bewohnt haben.

In Diepholz und den umliegenden Dörfern gibt es mehrere solcher Storchennester: Manche thronen auf Scheunen, andere auf eigens errichteten Masten. Die Rückkehr der Störche wird von Naturfreunden jedes Jahr mit Spannung erwartet.

Glücksbringer und Wetterpropheten

Schon immer galten Störche als Glücksbringer. „Auf Störches Wiederkehr achte sehr, bringt er Frühling übers Meer“, lautet eine alte Bauernregel. Und tatsächlich: Wenn die ersten Störche gesichtet werden, ist der Winter endgültig vorbei. Früher beobachteten Landwirte genau, wann die Vögel eintrafen – denn ihr Erscheinen galt als Zeichen, dass die Feldarbeit beginnen konnte. Viele der älteren Diepholzer erinnern sich noch gut an

die Zeiten, als Storchennester zum gewohnten Ortsbild gehörten. In den 1960er- und 70er-Jahren gingen die Bestände dramatisch zurück. Pestizide, Trockenlegung von Feuchtwiesen und Gefahren auf dem Zugweg setzten den Tieren zu. Doch dank Naturschutzmaßnahmen hat sich der Bestand erholt. Heute klappern wieder viele Storchepaare in der Region und ziehen ihre Jungen groß.

Ein Schauspiel der Natur

Wer in diesen Wochen aufmerksam durch die Diepholzer Umgebung fährt oder spaziert, kann mit etwas Glück das beeindruckende Balzverhalten der Störche beobachten: Das rhythmische Klappern mit dem Schnabel, das weithin hörbar ist, dient der Paarbindung und Reviermarkierung. Ein Schauspiel, das viele Herzen höherschlagen lässt – und das die Menschen seit Generationen fasziniert. Die Rückkehr der Störche ist mehr als ein Naturereignis. Sie ist ein Zeichen der Hoffnung, des Neubeginns und der Verbundenheit mit der Heimat. Wenn die langen Storcheneine wieder über die Wiesen staksen, dann kann man sich sicher sein, dass der Frühling wirklich wieder zurückgekehrt ist.



Generationen- übergreifendes LEADER-Projekt



Ein ungewöhnliches Beet im Garten des Seniorenzentrums Rehden hat viele Bewohner neugierig gemacht: Regelmäßig sind dort Schüler bei der Gartenarbeit zu beobachten. Die Erklärung für das rege Treiben ist ein besonderes Gartenprojekt.

Alles begann 2023 mit einer einfachen Frage: Schüler der damaligen 6. Klasse der Oberschule Rehden wandten sich mit der Frage: „Warum haben wir eigentlich keinen Schulgarten?“, an ihre Schulleiterin Maria Tönsing. Die Idee stieß zwar auf offene Ohren, doch das Schulgelände bot keinen geeigneten Platz. Die Lösung lag quasi vor der Haustür: das Seniorenzentrum Rehden. Dieser direkte Nachbar der Schule verfügt über einen großzügigen Garten. Daraus entstand die Idee, ein gemeinsames Hochbeet anzulegen.

Das Projekt bringt Jung und Alt zusammen: Schüler und Senioren bepflanzen und pflegen das Hochbeet nun gemeinsam. Finanzielle Unterstützung bekommt diese Initiative vom Samtgemeindebürgermeister Magnus Kiene und dem Förderverein der Oberschule. Dank des Fördervereins wurde das Vorhaben in das LEADER-Programm der Europäischen Union aufgenommen und erhält einen zusätzlichen Zuschuss von der Samtgemeinde Rehden.

An jedem Freitagvormittag kommen die Schüler bei Wind und Wetter mit ihrer Lehrerin Doris Rohe in den Garten, um das Hochbeet zu pflegen. Natürlich sind auch alle Bewohner des Seniorenzentrums herzlich eingeladen, mitzuhelfen. Die Lehrerin und das Betreuungsteam sind in engem Austausch miteinander, um die Begegnungen zwischen den Generationen lebendig und für jeden der Hobbygärtner interessant zu gestalten.

Geburtstage März bis Juni 2026

Seniorenhaus Anna Margareta

Im März feiert am

11. Frau Anna Schröder	ihren	96. Geburtstag
16. Frau Leni Harms	ihren	92. Geburtstag
28. Herr Manfred Spiske	seinen	79. Geburtstag

Im April feiert am

13. Frau Brunhild Meyer	ihren	79. Geburtstag
17. Frau Elfriede Edler	ihren	90. Geburtstag
20. Herr Wilfried Klanke	seinen	86. Geburtstag
22. Frau Rosa Berding	ihren	73. Geburtstag
23. Frau Gotelind Bunge	ihren	90. Geburtstag
28. Frau Bärbel Piske	ihren	68. Geburtstag
29. Herr Richard Küth	seinen	88. Geburtstag

Im Mai feiert am

7. Frau Jutta Scheer	ihren	90. Geburtstag
30. Frau Inge Louis	ihren	89. Geburtstag

Im Juni feiert am

3. Herr Dietmar Wenzel	seinen	85. Geburtstag
4. Frau Jovita Svelniene	ihren	79. Geburtstag
5. Frau Ismet Ibililer	ihren	88. Geburtstag
5. Frau Valentina Resh	ihren	79. Geburtstag
7. Herr Witold Komossa	seinen	76. Geburtstag
14. Frau Ute Küchenmeister	ihren	89. Geburtstag
15. Frau Regina Bremer	ihren	74. Geburtstag
22. Herr Alexander Holzhaue	seinen	89. Geburtstag
22. Frau Liane Lindig	ihren	79. Geburtstag
25. Frau Marlies Sauer	ihren	86. Geburtstag

Seniorenzentrum Rehden

Im März feiert am

1. Herr Hans-Jürgen Mathias	seinen	78. Geburtstag
3. Frau Renate Korte	ihren	81. Geburtstag
9. Frau Gisela Thielker	ihren	98. Geburtstag
23. Frau Anni Jahn	ihren	88. Geburtstag
26. Frau Marita Recke	ihren	73. Geburtstag

Im April feiert am

9. Frau Brigitte Riesmeyer	ihren	82. Geburtstag
16. Frau Irmgard Feldhaus	ihren	88. Geburtstag
24. Frau Bianca Knüpling	ihren	52. Geburtstag
25. Herr Friedrich Aufurth	seinen	88. Geburtstag
26. Frau Inge Ritter	ihren	93. Geburtstag

Im Mai feiert am

5. Frau Regina Uebbing	ihren	90. Geburtstag
9. Frau Lieselotte Rechtern	ihren	90. Geburtstag
14. Herr Helmut Künning	seinen	84. Geburtstag
15. Frau Irene Kenneweg	ihren	86. Geburtstag
28. Herr Wilfried Grewe	seinen	85. Geburtstag

Im Juni feiert am

3. Herr Helmut Marr	seinen	91. Geburtstag
5. Frau Hilde Schröder	ihren	95. Geburtstag
12. Frau Waltraut Maiwald	ihren	87. Geburtstag

*Wir wünschen allen
zu ihrem Ehrentag
und ein wundervolle*

März bis Juni 2026

Tagespflege Elisabeth

Im März feiert am

3. Herr Franz Jakob	seinen	83. Geburtstag
13. Frau Helga Droste	ihren	88. Geburtstag
18. Frau Inge Fasking	ihren	89. Geburtstag
25. Frau Elfriede Matthias	ihren	94. Geburtstag
29. Frau Elke Rentzsch	ihren	66. Geburtstag

Im April feiert am

20. Frau Helena Hartwig	ihren	63. Geburtstag
-------------------------	-------	----------------

Im Mai feiert am

11. Frau Elfriede Strauß	ihren	76. Geburtstag
16. Frau Lisbeth Höfelmann	ihren	90. Geburtstag
22. Frau Irma Melcher	ihren	67. Geburtstag
28. Frau Rosemarie Rinke	ihren	58. Geburtstag

Im Juni feiert am

15. Frau Ilse Brauer	ihren	76. Geburtstag
15. Herr Heinz Müller	seinen	90. Geburtstag
29. Frau Ursula Konrad	ihren	88. Geburtstag

*Geburtskindern
g viel Gesundheit
s neues Lebensjahr.*

Geburtstage März bis Juni 2026

Mieter Rehden und Diepholz

Im März feiert am

7. Frau Gerda Windhorst	ihren	85. Geburtstag
8. Frau Ella Kähm	ihren	77. Geburtstag
12. Frau Erika Pümmeler	ihren	91. Geburtstag

Im April feiert am

22. Herr Peter Bernsen	seinen	81. Geburtstag
29. Frau Inge Hasselmeyer	ihren	88. Geburtstag

Im Mai feiert am

9. Herr Peter Lück	seinen	76. Geburtstag
11. Frau Gudrun Borgas	ihren	87. Geburtstag
19. Frau Monika Werres	ihren	77. Geburtstag

Im Juni feiert am

2. Frau Edith Ahten	ihren	88. Geburtstag
23. Herr Paul Plietker	seinen	85. Geburtstag

„Blubb“ – ein magischer Tag

Eine zauberhafte Seifenblasenshow bringt die Senioren zum Staunen.

Gabriele und Thomas Hein verzauberten im Februar die Bewohner im Seniorenhaus Anna Margareta in Diepholz und im Seniorenzentrum Rehden.

Einen wahrhaft magischen Tag lang waren die beiden Magier in den Einrichtungen unterwegs: Am Vormittag begeisterten sie mit ihrer „Magic Bubble Show“ in Diepholz und am Nachmittag entführten sie die Senioren in Rehden in eine Welt voller schillernder Seifenblasenkunst.

Die Darbietungen waren ein großer Erfolg und sorgten für große, lautstark geäußerte Begeisterungstürme. Mit spielerischer Leichtigkeit ließen die Künstler riesige, schwebende Kugeln durch die Luft tanzen, formten kleine Bläschen zu fantasievollen Gebilden und zogen die Zuschauer mit ihrer ein-

zigartigen Show in ihren Bann. Es war deutlich spürbar, mit wie viel Leidenschaft und Können das Paar agierte. Die Kunststücke ließen die Augen aller Anwesenden leuchten. „Unsere Bewohner waren verzaubert und restlos begeistert!“, schwärmte ein Mitarbeiter, „Gabriele und Thomas Hein haben das so schön gemacht, und es sind dabei tolle Bilder entstanden, die diese unvergesslichen Momente festhalten.“

Die sanften, bunten Reflexionen der Seifenblasen versetzten alle Anwesenden in eine Atmosphäre der Leichtigkeit, die den Alltag für einige Stunden vergessen ließ. Für viele waren es Momente der puren Freude, voller Kindheitserinnerungen.

Senioren und Mitarbeiter danken Gabriele und Thomas Hein für dieses wirklich bezaubernde und stimmungsvolle Erlebnis!



Gemeinsam statt einsam

Herzlichkeit und ein neues Zuhause im Alter:
Wohngemeinschaft Lukas

Einsamkeit im Alter – ein Thema, über das oft geschwiegen wird, obwohl es so viele Menschen betrifft. Wenn die eigenen vier Wände plötzlich zu still werden, wenn Gespräche seltener werden und die Tage länger erscheinen, hinterlässt das Spuren. Der Verlust vertrauter Menschen, körperliche Einschränkungen oder das Gefühl, am Rand des Geschehens zu stehen, können das Leben grau und schwer machen.

Doch es gibt einen Ausweg: Gemeinschaft. Dort, wo Menschen einander mit Respekt begegnen, füreinander da sind und den Alltag miteinander teilen, verliert die Einsamkeit ihre Macht.

In der Wohngemeinschaft (WG) Lukas im Haus Elisabeth in Diepholz erleben die Mieter genau das: echte Verbundenheit. Ein freundliches Wort beim Frühstück, gemeinsames Lachen bei Kaffee und Kuchen, ein Spielernachmittag oder einfach die Gewissheit, dass jemand da ist – diese kleinen Dinge machen das Leben wieder lebenswert.

Gute Nachrichten für alle, die sich nach genau dieser Art von Gemeinschaft sehnen: In unserer gemütlichen WG Lukas im Haus Elisabeth in Diepholz steht ab sofort eine bezugsfertige Suite zur Verfügung. Dies ist die Chance auf einen Neuanfang, auf neue Freundschaften und ein Zuhause, in dem niemand allein sein muss.



Neues Mitglied für unsere

DU bist:

Eine lebenserfahrene Persönlichkeit, die Lust auf Gemeinschaft hat und das Leben nicht zu ernst nimmt.

Was DU mitbringen solltest:

- offene Ohren für gute Geschichten und vielleicht auch Offenheit, die eine oder andere von Dir zu erzählen
- Humor und die Fähigkeit, auch mal über Dich selbst zu lachen
- Freude an gemeinsamen Aktivitäten, ob Kaffeeklatsch oder Spieleabend
- den Wunsch, dazuzugehören und Teil von etwas Schönerem zu sein

WIR freuen uns darauf,



ere WG-Familie gesucht!

Das bieten WIR DIR:

- ein gemütliches Zuhause in bester Gesellschaft
- Menschen, die sich aufeinander freuen und füreinander da sind
- jeden Tag neue Anlässe zum Lachen, Reden und Gemeinsamsein
- die Gewissheit:
Hier bist Du nicht allein!

Wenn Du nun Lust bekommen hast, der Einsamkeit Lebewohl zu sagen und Teil unserer bunten WG-Gemeinschaft zu werden, dann melde Dich!

DICH kennenzulernen!

Mit einem Schmunzeln und viel Herz haben sich die Mieter diese ganz eigene Art von „Kontaktanzeige“ einfallen lassen.

Diese Anzeige mag augenzwinkernd klingen, doch dahinter steckt ein ernstes Anliegen: Jeder Mensch verdient es, sich zugehörig und geborgen zu fühlen. Wenn Sie selbst oder jemand, den Sie kennen, sich von dieser Möglichkeit angesprochen fühlen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Gemeinsam können wir zeigen, dass das Alter keine Zeit der Einsamkeit sein muss – sondern eine Lebensphase voller Wärme, Begegnungen und neuer Anfänge.

Nicht nur die Mieter freuen sich

Die Vorfreude auf ein neues WG-Mitglied ist groß und das nicht nur bei den Mietern. Auch die Mitarbeiter der Diakoniestation sind mit Herzblut dabei und kümmern sich mit viel Engagement um die Mieter der WG Lukas. Sie holen die Menschen dort ab, wo sie gerade stehen: Ob noch fit und aktiv oder bereits auf mehr Unterstützung angewiesen – die Mitarbeiter begleiten den Alltag mit Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen.

Danny, einer der Mitarbeiter, bringt es auf den Punkt: „Es ist immer schön, wenn jemand Neues zu uns kommt und dieser dann nach einem herzlichen Empfang zu einem Teil unserer Gemeinschaft wird.“

Ihre Ansprechpartnerinnen
für alle Fragen rund um
das Wohnen in der Senioren-WG:

Christina Mohrmann
(Anna-Margareta-Seniorenzentren)
Tel. 0 54 41 - 59 20 21

Anja Benedix (Pflegedienstleitung Diakoniestation)
Tel. 0 54 41 - 77 76

Wissen Sie die Lösung?



Frage 1

Was ist ein „Eber“?

- a) ein männliches Wildschwein**
 - b) ein alter deutscher Adelstitel**
-

Frage 2

**Ein Bauer hat 17 Schafe. Alle bis auf 9 laufen weg.
Wie viele Schafe bleiben übrig?**

Frage 3

Welcher Monat hat 28 Tage?

Frage 4

Warum nehmen Störche immer nur ein Bein hoch, wenn sie schlafen?

Frage 5

**Ich denke mir eine Zahl.
Wenn ich 5 dazuzähle und das Ergebnis durch 2 teile, erhalte ich 8.
Welche Zahl habe ich mir gedacht?**

Frage 6

**Ich bin immer hungrig und muss gefüttert werden.
Aber wenn man mir Wasser gibt, sterbe ich. Was bin ich?**

Frage 7

Was ist der Unterschied zwischen einem Bäcker und einem Teppich?

Frage 8

**Im Winter bin ich weiß, im Sommer bin ich nicht da.
Ich falle vom Himmel, aber ich bin kein Regen. Was bin ich?**

Frage 9

**Der erste Teil ist süß und braun, der zweite Teil ist ein kleines Häuschen.
Zusammen kann man es zur Weihnachtszeit essen. Was ist das?**

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen:

Im Seniorenhaus Anna Margareta

Frau Bärbel Piske,
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Sigrid Senkler,
wohnhaft im Wohnbereich „Orchideenfeld“

Frau Helga van Düllen,
wohnhaft im Wohnbereich „Lavendelfeld“

Frau Elsa Klauser
wohnhaft im Wohnbereich „Kornblumenfeld“

Im Seniorenzentrum Rehden

Frau Sieglinde Grewe
wohnhaft im „Mühlenweg“

Frau Gerda Johanning
wohnhaft im „Am Geestmoor“

Herr Erich Johanning
wohnhaft im „Am Geestmoor“

In der Tagespflege Elisabeth

Frau Karin Grötzschel
Frau Brigitte Heitkamp

Frau Siegtraut Menke

Schön, dass Du für uns da bist!

In den Anna Margareta Seniorenzentren gab es wieder viele Gründe zum Gratulieren:



Alexandra Ahrens

(li.) absolvierte vor Kurzem ihre Ausbildung zur Praxisanleiterin. Ihr Weg führte die ausgebildete Pflegeassistentin über die Gesundheits- und Krankenpflege in den Kliniken des Landkreises Diepholz und die ambulante Pflege des DRK ins Seniorenzentrum Rehden. Hier bereichert sie seit September 2025 das Team. Dieser erfolgreiche Abschluss unterstreicht ihr Engagement und ihren Wert für das Seniorenzentrum. Das Team freut sich auf eine langjährige weitere Zusammenarbeit!

Maren Accossu

(li.) hat ihre Ausbildung zur Beraterin für die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) erfolgreich abgeschlossen. Ihr beeindruckender Werdegang begann in der Wirtschafts- und Sozialpflegeschule, gefolgt von der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im Krankenhaus Diepholz. Sie sammelte daraufhin vielfältige Erfahrungen in der Unfallchirurgie sowie in häuslicher Intensivmedizin und ambulanter Altenpflege. Im August 2025 wechselte Maren in die Seniorenzentren, um gezielt die GVP-Versorgung zu übernehmen und sich dafür weiterzubilden. Ihr Engagement und ihre fachliche Kompetenz sind eine große Bereicherung für das Team!





Christiane Bodtke

(5.v.l.) bereichert mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement seit zehn Jahren das Team des Seniorenzentrums in Rehden. Christiane startete ihre berufliche Laufbahn zu-

nächst als Bürokauffrau (1999 bis 2002). Ihre wahre Berufung fand sie jedoch in der Pflege: Nach einem Praktikum wurde sie Pflegehilfskraft und absolvierte von 2004 bis 2007 die Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft. Danach war sie in verschiedenen stationären Altenpflegeeinrichtungen tätig. Am 1. Februar 2016 kam Christiane ins Seniorenzentrum – und seitdem ist sie eine unverzichtbare Säule des Teams. „Wir danken ihr von Herzen für ihre Treue, ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit in den letzten zehn Jahren!“, sagt Pflegedienstleitung Franziska Prieß.

Madeleine Eickriede

engagiert sich seit fünf Jahren im Seniorenzentrum. Ihr Weg ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie sich Berufung neu entfalten kann. Nach ihrer Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft (2009 bis 2012) und Erfahrungen in der stationären Altenpflege legte Madeleine 2014 eine Arbeitspause für ihre Familie ein. Im Dezember 2020 begann sie als Coronatesterin in Rehden. Diese Tätigkeit bot ihr den perfekten Wiedereinstieg in die Pflege. Danke an Madeleine für ihren Mut, ihre Leidenschaft und ihren unermüdlichen Einsatz in den letzten fünf Jahren!



Engagement für Begleitung am Lebensende

Mit großem Engagement widmet sich Viktoria Zumbrägel den Menschen am Lebensende.

Die Mutter zweier Töchter ist seit 18 Jahren im Pflegeberuf tätig. Sie begann als examinierte Kinderkrankenschwester in der Kinderintensivpflege, wechselte später in die Erwachsenenpflege und war dort auch im Leitungsbereich tätig. Ihre Weiterbildung zur Palliativfachkraft absolvierte sie 2016, gefolgt von der erfolgreichen Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft im ambulanten und teilstationären Bereich im Jahr 2020. Durch ihre langjährige Arbeit, in der der Tod ein ständiger Begleiter war, hat sich ihre Haltung zum Leben und Sterben vertieft. „Mir wurde bewusster, wie schnell das Leben vorbei sein kann und wie wichtig es ist, die Lebenszeit als kostbares Gut zu verstehen“, erklärt sie.

2024 wurde sie auf den ambulanten Hospizdienst „Dasein Barnstorf/Diepholz e.V.“ aufmerksam. Nach einem Gespräch mit der Koordinatorin Christine Müller-Großpietsch wurde ihr schnell klar, dass sie ihre Erfahrung in die Hospizarbeit einbringen möchte.

Die Grundphilosophie der Hospizarbeit orientiert sich am Zitat von Cicely Saunders: „Dem Leben nicht mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben“. Das entspricht genau der Überzeugung von Viktoria Zumbrägel. Sie möchte dazu beitragen, dass Menschen am Lebensende bestmöglich unterstützt und begleitet werden, stets unter Wahrung ihrer Selbstbestimmtheit und Individualität.

Heute ist sie als Koordinatorin Teil des Teams von „Dasein“. Sie wendet sich mit ihrer Arbeit sowohl an Sterbende als auch deren Angehörige und die Pflegenden. Ihre Angebote sind, wie die aller ehrenamtlichen Mitarbeiter, vielfältig und die Art der individuellen Begleitung variiert. Wenn ein Leben endet, bleibt die Trauer. Deshalb sind Zumbrägel und das Dasein-Team auch nach dem Tod noch für die Angehörigen da um bei der Verarbeitung ihrer Trauer zu helfen. Dazu bieten sie Projekte, wie den „Trauerstern“ – der speziell Kindern und Jugendlichen hilft, den Verlust eines geliebten Menschen zu bewältigen.



Viktoria Zumbrägel berät
im Seniorenheim Anna-Margareta
an jedem ersten Freitag im Monat
und
im Seniorenzentrum in Rehden
im zweimonatigen Rhythmus
am ersten Donnerstag.

Kontakt: 0 54 41 - 5 93 37 16

Wir trauern um ...

Seit Dezember 2025 mussten wir
von folgenden Bewohnerinnen und Bewohnern Abschied nehmen:

Seniorenhaus Anna Margareta

Herr Eberhard Greke

im Alter von 77 Jahren, er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Kornblumenfeld“.

Herr Horst Hötzel

im Alter von 93 Jahren, er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Orchideenfeld“.

Frau Ella Kaliebe

im Alter von 96 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Kornblumenfeld“.

Frau Siegrid Lösche

im Alter von 84 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Frau Hannelore Meineke

im Alter von 84 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Frau Edith Meyburg

im Alter von 90 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Orchideenfeld“.

Frau Marianne Mitschke

im Alter von 84 Jahren, sie wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Frau Gertrud Rache

im Alter von 86 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Frau Rita Schmidt

im Alter von 86 Jahren, sie wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Kornblumenfeld“.

Herr Otto Waber

im Alter von 84 Jahren, er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Kornblumenfeld“.

Herr Robert Weizel

im Alter von 96 Jahren, er wohnte im Obergeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Herr Dieter Knochenhauer

im Alter von 70 Jahren, er wohnte im Erdgeschoss des Wohnbereichs „Lavendelfeld“.

Seniorenzentrum Rehden

Frau Hedwig Bussmann

im Alter von 86 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor“.

Frau Anneliese Grewe

im Alter von 96 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor“.

Frau Ilse Kursawe

im Alter von 99 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Schützenstraße“.

Frau Altje Lüdeker

von 79 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Schützenstraße“.

Herr Hans Wildfang

im Alter von 90 Jahren, er wohnte im Wohnbereich „Rathausblick“.

Frau Hildegard Langhorst

im Alter von 87 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor“.

Frau Liesbeth Scheidemann

im Alter von 96 Jahren, sie wohnte im Wohnbereich „Am Geestmoor“.

Rätselauf Lösung

(von Seite 20)

Antwort 1

Ein männliches Wildschwein

Antwort 2

9 Schafe (alle bis auf 9 bedeutet: 9 bleiben da)

Antwort 3

Alle Monate haben 28 Tage (oder mehr)

Antwort 4

Weil sie umfallen würden, wenn sie beide hochnehmen.

Antwort 5

Die Zahl 11 ($11 + 5 = 16$, $16 : 2 = 8$)

Antwort 6

Das Feuer

Antwort 7

Der Bäcker muss früh aufstehen, der Teppich kann liegenbleiben.

Antwort 8

Der Schnee

Antwort 9

Das Lebkuchenhaus (Lebkuchen + Haus)



Das Redaktionsteam der
LeseZeit
wünscht allen Lesern
ein fröhliches Osterfest!

Impressum

Herausgeber: Anna Margareta Seniorenzentren gGmbH
 Von-Hünefeld-Str. 33
 49356 Diepholz

Geschäftsführerin: Vanessa van Rooij (V.i.S.D.P.)
Telefon: 0 54 41 / 59 20-0
Fax: 0 54 41 / 59 20-20
E-Mail: info@seniorenhaus-anna-margareta.de
Website: www.seniorenhaus-anna-margareta.de

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Walsrode HRB 100282
Gesellschafter: Anna Margareta Stiftung
 Grafschaft Diepholz e.V.
Vorstand: Vanessa van Rooij

Chefredaktion: Carolin Köpp
Redaktionsleitung: Christina Mohrmann
Redaktion: Annette Fuhrmann
 Nadja Dizij
 Karen Breuer
 Marion Schröder
 Claudia Kleinlanghorst

Satz, Gestaltung, Lektorat: PROFILGeber GbR

Bildquellen:

Fotos: Christina Mohrmann, Privat
 Mirko Plha
Imagebilder: Pixabay

Urheber- und Verlagsrecht

Die in der LeseZeit enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Der Herausgeber geht ferner davon aus, dass Manuskripte und Abbildungen, die ihm zur Verfügung gestellt werden, frei von Rechten Dritter sind. Er übernimmt keine Verantwortung für Beiträge Dritter, die in diesem Magazin veröffentlicht werden. Sämtliche Termin- und Ortsangaben beruhen auf Angaben der Veranstalter und sind ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird nicht gehaftet.

Ihre nächste LeseZeit erscheint im Juni 2026.

Danke für die freundliche Unterstützung!

Durch eine Spende tragen folgende Unternehmen zur Verwirklichung dieser *Leserzeit* bei:

WENN
versichern,
DANN
persönlich!

Fohring & Kürble OHG
Grafenstr. 1 49356 Diepholz
Tel. 05441 2946

Hauptstr. 10 49419 Wagenfeld
Tel. 05444 98760

fohring-kuerble@vgh.de

 fair versichert

 Finanzgruppe

Bei uns sind Sie in guten Händen

BÖDEKER

ORTHOPÄDIE-TECHNIK
SANITÄTSHAUS



DIEPHOLZ Bahnhofstraße 10, 49356 Diepholz
VECHTA Falkenrotter Straße 26, 49377 Vechta

www.boedeker-diepholz.de

austing.
Persönlich nah. Technisch vorn.

**Digital
in die
Zukunft.**

IT-Security · IT-Service Verträge · IT-Consulting · Cloud-Services · Cloud Telefonie & WLAN

große Austing GmbH
49393 Lohne | Bergweg 26 | Telefon 0 44 42 / 92 64 0 | E-Mail info@austing-it.de
www.austing-it.de

BLUMEN HUWALD

Meisterbetrieb
Gartenpflegedienst
Fleurop-Dienst
Garten- und Landschaftsbau
Pflasterungen aller Art

Steinstraße 38 | 49356 Diepholz
Telefon 05441 - 51 91

THW-UNTERNEHMENSBERATUNG

WIR SIND IHR PARTNER IN SACHEN

- ARBEITSSICHERHEIT
- BRANDSCHUTZ
- DATENSCHUTZ
- GEFÄHRGUT
- CE-BERATUNG FÜR MASCHINENHERSTELLER & -BETREIBER
- BERATUNG & DURCHFÜHRUNG VON INTERNEN AUDITS (ISO 9001 / 14001 / 45001 / 50001)

BERATUNG UND BETREUUNG VON SOZIALEN EINRICHTUNGEN

- ARBEITS- UND BRANDSCHUTZ
- PROJEKTMANAGEMENTLÖSUNG FÜR IHRE GESAMTEN EINRICHTUNGEN
- DURCHFÜHRUNG VON BRANDSCHUTZ UND NOTFALLÜBUNGEN
- ERSTELLUNG VON NOTFALLPLÄNEN UND KRISENKONZEPTEN
- SCHULUNGEN ALS PRÄSENZ ODER MIT UNSEREM E-LEARNING-PORTAL

JETZT EINEN TERMIN VEREINBAREN
WWW.THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE
E-MAIL: KONTAKT@THW-UNTERNEHMENSBERATUNG.DE

 THW-Unternehmensberatung
Thomas Anger, Techniker

Nyhuus

Nyhuus GmbH

Südring 33
49401 Damme
05491 2233
www.nyhuus-wohnen.de

Marktstraße 15
49393 Lohne
04442 9543930
[@nyhuus_wohnen](https://www.instagram.com/nyhuus_wohnen)